



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimat und Freundschaft

Bolhöfer, August

Detmold, 1918

3. Schützenlied.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12793

Bedenke wohl, so'n Lehrlingsmagen
Wird täglich dreimal völlig leer,
So'n Bursch kann alles leicht ertragen;
Doch hungern tut er nimmermehr.

Dann wird dich einst, gleich einem Engel,
Des Lebens herber Kummer fliehn,
Und jeder brave Ladenschwengel,
Der wird vor dir die Mühe ziehn.

3. Schützenlied.

Im Sommer, wenn die Aehre reift,
Wenn's blüht auf Flur und Feld,
Wenn Jung und Alt bewundernd schweift,
Durch Gottes schöne Welt,
Dann zieh'n auch wir zum Tor hinaus
In gleichem Schritt und Tritt.
Der böse Griesgram bleibt zu Haus,
Den nehmen wir nicht mit:
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Der Schuster wirft den Süssel hin,
Als ob Krispinus wär',
Ein Schlag noch auf den letzten Pinn:
„Nun, Junge, hol's Gewehr!“
Und Meister Zwirn: „Den Teufel auch,
Ich bin die Arbeit leid!“

Er schlägt sich auf den dicken Bauch
Und steigt ins Feierkleid.
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Der Ticktack, ja, man glaubt es kaum,
Stellt auch die Arbeit ein;
Er hängt die Wanduhr in den Baum,
Der Wind, der macht sie rein.
Und Nachbar Fritz, ein lieber Mann,
Hat's auch recht gut im Sinn.
Die dritte Büchse probiert er an;
Doch's Bäuchlein will nicht d'rin.
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Dem Piwitt bleibt der Hobel stehn,
Der hat gewiß kein Schmier.
Sonst braucht er bloß nach Bonsel gehn,
Dann rutscht das alte Tier.
Er quält sich auch das ganze Jahr
Und gönnt sich keine Ruh;
Doch Schützenfest, dann ist er da:
„Nu Henrich, nu für' Du!“
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Kein Kaufmann bleibt beim Fest zu Haus,
Es wär' ja auch zu dumm!
Die Kosten schlägt er leicht heraus
An dem Petroleum!
Die neue Kaffee-Konkurrenz
Verschwindet bald per Schub,
Wahrscheinlich schon im nächsten Senz!
Ich segge: Franz, paß up!
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Ja auch die Bäcker backen nicht,
Und Franz macht keine Wurst,
Und wer sich viel vom Wirt verspricht,
Der leidet sicher Durst;
Denn alles, was nur eben kann,
Muß raus zum Schützenfest.
Nur was nicht stehn und gehen kann,
Das bleibt daheim im Nest.
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

Warum soll man, wenn's einmal gilt,
Nicht fröhlich sein beim Wein?
Der Saft, der aus der Traube quillt,
Muß auch getrunken sein.
Drum, hochgeehrtes Publikum,
Trink' nur mit frohem Mut,
Gellhaus Antibakterium

Ist auch für 'n Kater gut.
Wir sind fidele Schützenbrüder,
Hipp, hipp, hurra!
Was auch passiert, uns drückt's nicht nieder!
Hipp, hipp, hurra!

4. Kegelklub „Namenlos“.

Kegelklub der Namenloser,
Ein Verein, so ganz famoser
Junger und auch alter Herrn,
Heute sitzen hier beim Schmause,
Froh vereint in Schöningshause
Alle Mann, von nah und fern.

Wenn die Glocke acht geschlagen,
Phöbus mit dem Sonnenmagen
Geht zur Ruh' am Firmament,
Dann hebt Tracht sich von dem Sitze,
Stellt sich an des Tisches Spitze
Und fungiert als Präsident.

Uebersieht dann seine Truppen,
Teilt das Ganze in zwei Gruppen,
Und die Vorstellung beginnt.
Unser lieber Freund, der Schuster,
Gleich dem Wirbelwinde pust' er
Alle Kegel, die da sind.

Als sein Decker kommt Don Brinken,
Dann Herr Storch, der mit der Linken
Kugeln wirft so ganz famos.